

Rohstahlproduktion in Deutschland: Stabilisierung setzt sich im ersten Quartal fort

Berlin, 23. April 2024

Die Rohstahlerzeugung konnte im März und auch insgesamt im ersten Quartal 2024 zulegen. Die Stahlunternehmen in Deutschland produzierten in den ersten drei Monaten 2024 rund 6 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Zu dieser positiven Entwicklung dürften indes auch lagerzyklische Effekte beigetragen haben.

Stahlproduktion in Deutschland März 2024

				Januar bis März	
		in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahresmonat	in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
Rohstahl gesamt		3.510	8,4%	9.704	6,0%
davon	Oxygenstahl	2.420	5,1%	6.775	4,6%
	Elektrostahl	1.090	16,4%	2.929	9,4%
Roheisen		2.229	3,5%	6.309	4,8%
Warmgewalzte Stahlerzeugnisse		3.007	1,0%	8.575	5,0%

Quelle: Wirtschaftsvereinigung Stahl

Die Wirtschaftsvereinigung Stahl ist die Stimme der stahlproduzierenden Unternehmen in Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt haben, ihren Stahl bis 2045 CO₂-neutral zu erzeugen – und damit ein Drittel der gesamten industriellen Treibhausgasemissionen einzusparen. Der Verband mit Hauptsitz in Berlin macht sich für einen politischen Rahmen stark, der einen klimaneutralen und auch in Zukunft starken Stahlstandort möglich macht. Mit 35,4 Mio. Tonnen im Jahr 2023 weist Deutschland die größte Stahlproduktion Europas auf.

Ansprechpartner

Marvin Bender | Pressesprecher | +49 30 232 5546-50 | marvin.bender@wvstahl.de